

**HERING, MARKUS (1998):**

**Methoden zur Bestimmung der Infiltrationsrate im Hinblick auf Versickerung von Oberflächenwasser in Neubaugebieten**

Für eine kontrollierte oberflächige Versickerung von Niederschlagswasser in Neubaugebieten sind unter anderem umfangreiche hydrogeologische und ingenieurgeologische Untersuchungen unablässig. Verschiedene Verfahren und Instrumentarien stehen dem Fachgutachter zur Ermittlung der Infiltrationsrate, eines mitentscheidenden Parameters zur Planung einer möglichen Versickerungsanlage zur Verfügung.

Die Verfahren werden nach Gelände- und Labormethoden unterschieden:

Als verbreitete Geländemethoden werden vor allem der Beregnungsversuch, der Open-End-Test, der Doppelring-Infiltrimeter, sowie die Versickerungsmulde eingesetzt. Die gängigen Labormethoden für diesen Zweck sind die Auswertung der Kornsummenkurve und die Durchlässigkeitsbestimmung anhand von Triaxial-Durchströmungsversuchen. Diese genannten Verfahren werden beschrieben, aufgrund ihrer Eignung und Anwendungseinschränkungen bewertet und miteinander verglichen.

Es stellte sich heraus, dass die Versickerungstestmulde als einfache und relativ genaue Methode die brauchbarsten Ergebnisse bei geringem Aufwand liefert.

Leider konnte im Rahmen dieser Arbeit kein direkter Methodenvergleich (gleiches Substrat) durchgeführt werden.